

# Markt Grassau

Neuaufstellung Flächennutzungsplan mit  
integriertem Landschaftsplan



**DOKUMENTATION**

Bürgerwerkstatt, Heftersaal, 27.10.2022

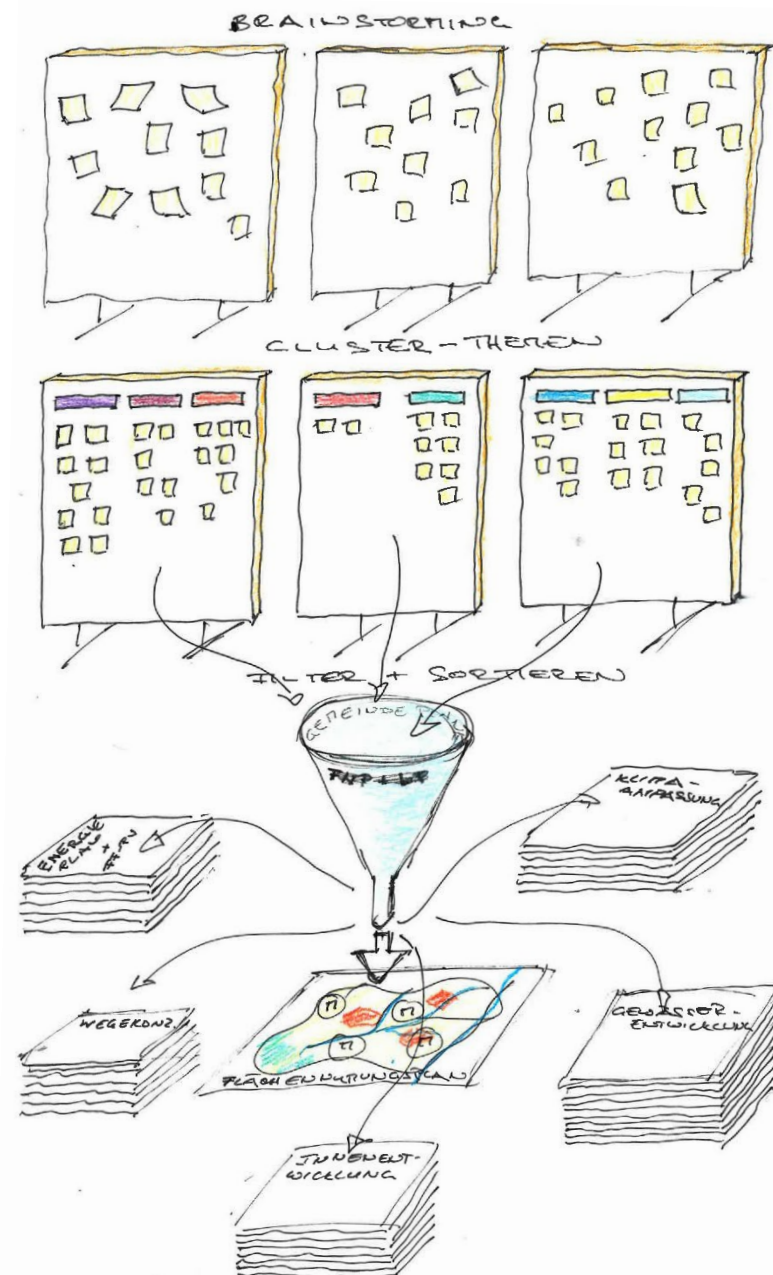
**PLANKREIS**  
Architektin und Stadtplaner

**WGF Landschaft**  
Landschaftsarchitekten

19.30 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeister Kattari
19.45 - 20.15 Uhr	Allgemeine Informationen zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, Vortrag der Büros PLANKREIS und WGF
20.15 - 21.00 Uhr	Werkstatt Teil 1: Fragen und Erwartungen
21.00 - 21.45 Uhr	Werkstatt Teil 2: Verortung räumlicher Themenstellungen
21.45 - 22.00 Uhr	Ausblick, Fragebogenaktion
22.00 Uhr	Ende

## Ziele der Bürgerwerkstatt

- Die Planungsinstrumente verständlich machen
- Für das Thema sensibilisieren und „Lust machen“
- Beantwortung von Verständnisfragen
- Entgegennehmen von Erwartungen, Anregungen und Bedenken
- Marktgemeinde Kennenlernen
- Was sollten die Planungsbüros wissen
- Themen sammeln: Welche Handlungsbedarfe gibt es, was ist für Leitbild und FNP/LP relevant?
- ...







19.45 - 20.15 Uhr

Allgemeine Informationen zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, Vortrag der Büros PLANKREIS und WGF

>> siehe Präsentation

20.15 - 21.00 Uhr

## Werkstatt Teil 1: Fragen und Erwartungen

Der Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan ist das zentrale strategische Planungsinstrument für die bauliche Entwicklung und die Entwicklung von Natur und Landschaft für die Gemeinde Grassau.

Welche Erwartungen verbinden Sie mit der Erstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans?

Formulieren Sie Ihre Erwartungen und Bedenken. Was ist noch unklar?

Vorstellung und Diskussion im Plenum.



# IDENTITÄT

- 1. Baufelder sind für Wohnungsbau
- 2. sind unerschließbar
- 3. Flächen für Energieerzeugung
- 4. sind in landwirtschaftlicher Fläche

Wiederherstellung des Ortskerns  
 - durch mehr Bauflächen am Ortsrand

weniger Baufläche

weniger Flächenverbrauch  
 - Erhalt des Ortskerns  
 - Erhalt der Fläche für Energieerzeugung  
 - Erhalt der Fläche für landwirtschaftliche Produktion

# SIEDLUNGSRAUM / WOHNRAUM

bezahlbarer Wohnraum  
 - wie ermöglichen?  
 - weniger Steuern

mehr bezahlbarer Wohnraum / Bauflächen für Erstwohnsitz

U.V.G. - Schulstr. 40  
 - weniger Steuern  
 - Grundsteuerentlastung

Großen hat 2 Zonen, die zusammen wachsen  
 - weniger Steuern  
 - Grundsteuerentlastung

Nicht zu viele Häuser  
 - bei dem Preisstand noch lassen  
 - und nicht zu modern werden  
 - Bauhaus (formale Höhe) für Grünfläche  
 - Einheitsmisch = länger wie 45 Jahre im Ort

Wenig Einbauten für die Landwirtschaft  
 - weniger Bauflächen  
 - mehr Natur

Ortskern ist ein Zentrum  
 - Wohnen & Arbeit  
 - nicht mehr der Stadt-Nähe  
 - & die Arbeit, wo andere arbeiten  
 - das ist der Maßstab

Erweiterung  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Wohnungsbau  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

AUSELÄNDER  
 SETZUNG  
 MIT DER WIRTSCHAFTS  
 ENTWICKLUNG  
 S. ARBEITSORTE / ARBEITSPROBLEMATIK

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

WICHTIG IST  
 DIE ORTSSTELLE  
 SIND GEMEIN  
 UNTERSCHIEDLICH  
 VERTEILT (UNTERSCHIEDLICHE  
 HERKUNFTEN) DIE  
 BAUEARTEN / BAUELEMENTE

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Erweiterung  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Grundfläche für Grün-Neu  
 Flächen für Erholungs

mehr Bauflächen für  
 Einheimische (Wohnen)  
 bezahlbare Wohnflächen  
 Grundflächen für jung unternehmer  
 Erbauer (Hauptwohnsitz)

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

weniger Bauflächen  
 - bessere Verkehrs-  
 - Planung Ortsplanung  
 - West

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

WICHTIG ARBEITSPROBLEMATIK  
 P. WÄCHER-PROBLEMATIK  
 GEBIETE  
 P. ERWERBSLOSE  
 P. DICHTER ERPFENNUNG

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Planer für Jugendgeneration  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

Wohnungsbau für Generationen  
 - mehr Wohnfläche für Generationen  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration  
 - Generationen für Jugendgeneration

# ENERGIE / KLIMA

Wärmepumpe  
Energieeffiziente Sanierung  
z.B. Dämmung, neue Fenster, Regenwasser-Entsorgung, Solarthermie, Photovoltaik

Erwartung  
Planung von ÖB-Bauwerken (automatische Verkehrsmittel, Mangel an öffentlichen Verkehrsmitteln)

Klimafreundliche Bauverfahren  
= PLANUNG KIMUNTE FÜR ALLE BAUSCHREIBER

Schulen Filter  
Verbindung zu Erhaltungspakt  
Klima-Verhalten / der Status als Luftreinhaltegebiet?

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT

Lösung der Überflutungsrisikoprüfung bei Überschaubarkeit  
zu prüfen, ob es möglich ist, die Bauweise / Bauverfahren zu ändern  
Bessere Aufklärung von Bauverfahren  
Lösungen sind immer im Rahmen  
E-Bauweise

- Hochwasser - Schräg /  
- Schutz von Schräg /  
- Schutz von Schräg /  
- Schutz von Schräg /  
- Schutz von Schräg /  
- Schutz von Schräg /

Erwartung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung

Erwartung  
Rechnerschutz /  
Flutpolder geplant?

# FREIZEIT

Erholungsflächen für Kinder (z.B. Spielplätze)

Klima-resilienter Raum  
weniger Neubauten im ÖB-Bereich  
Spielplätze, Spielplätze

Grünflächen für Einwohner ohne eigene Gartenflächen (z.B. Schrebergärten)

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT

Erwartung  
Rechnungsplanung  
= neue Möglichkeiten für  
= neue Möglichkeiten für  
= neue Möglichkeiten für

Umwelt- und Klimaschutz  
= neue Möglichkeiten für  
= neue Möglichkeiten für  
= neue Möglichkeiten für

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT

# VERKEHR

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT

# PLANUNGS PROZESS

Prozess der  
Bauverfahren  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung

Steuerliche Einflüsse bei  
Bauverfahren  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung

Es soll ja immer ein Ziel sein!!!

BISHERIGE MAß-  
NAHMEN  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung

MASTER WORKSHOPS  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT

PER-F-BAUGR  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung  
= Bauen von Hochwasser-Entsorgung

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT

# LEITBILD

Erwartung an  
Klimafreundliche  
z.B. LKW-Verkehr  
Bauweise / Bauverfahren  
EIN BEZUGSPUNKT



## thematische Zusammenfassung der Anregungen von den Bürgern

### Ortsbild, Baustruktur und Identität

#### Erhalt des ländlichen Ortscharakters

*Beibehaltung der Ortsstruktur und Bauweise, keine extreme Nachverdichtung, keine Hochhäuser, keine Flachdächer, Anpassung von Neubauten an die Nachbarschaft, weniger Neubauten im Ort, Berücksichtigung der Nachbarhäuser, Wohnhöfe, Abstandsflächen*

#### Funktionale Stärkung der Ortsmitte

*Belebung des Ortes, Verbesserung der Infrastruktur, Gastronomie, Ladengeschäfte, Räume für Jugendkultur*

#### Entwicklung der Ortsteile

*Die Stärken der Ortsteile erkennen und stärken (Plätze, Baustruktur, innerörtliches Grün, Obstanger), die Ortsteile sind sehr unterschiedlich - erfordert unterschiedliche Herangehensweise hinsichtlich Bauen / Bautypologie, mehr Gemeinbedarfsflächen für Quartiersversorgung, gemeinsam nutzbare Flächen (Garten, Kunsträume, Kreativität),*

#### Besonderheit: Grassau als "Zwitter"

*Wohnen & Arbeit, Natur & Industrie: "Da arbeiten wo andere Urlaub machen" - das soll so bleiben  
Grassau hat zwei Zentren, die zusammen wachsen (Rathaus - Körting), da entsteht ein neues Zentrum, auf das man aufpassen muss*

### Siedlungsentwicklung und Wachstum

#### Zuzug steuern

*kein zu großer Zuzug mehr, Obergrenze für Zweitwohnsitze, Förderung der Jugend für weniger Wegzug*

#### Siedlungskörper

*Ortsgrenze nicht erweitern, nicht zu viel nach außen wachsen, Miteinbeziehung der Ortsrandgebiete, mehr Bauflächen am Ortsrand*

#### mehr Natur

*mehr Grün- und Erholungsflächen, Spielplätze, Grünflächen für Einwohner ohne eigene Gartenflächen (z.B. Schrebergarten)*

#### Mietenkam

*der Ortsteil soll bleiben wie er ist, zumal Reifung immense Ausweisung von Flächen hat*

## thematische Zusammenfassung der Anregungen von den Bürgern

---

### Wohnflächenentwicklung

**Wohnraum für Einheimische und sozial schwächere**

*mehr bezahlbarer Wohnraum für Erstwohnsitz, Baumöglichkeit für einheimische junge Familien, Baumöglichkeiten für sozial schwächere, sozialer Wohnraum, bezahlbarer Wohnraum*

**Wohnform**

*weniger Einfamilienhäuser, Mehrgenerationenwohnen*

**Nachverdichtung**

*bessere Nutzbarkeit von Dachgeschossen, Anhebung der Wandhöhe von 6,50m auf 7,00-7,50m, Nachverdichtung bestehender Bebauung ohne Beschränkung durch privatrechtliche Verträge*

**Flächenversiegelung**

*nicht jede freie Fläche mit der maximal zulässigen Bebauung planen und durchführen, Verdichtungspotentiale erkennen aber auch unbebauten bzw. locker bebauten Raum erhalten*

### Wirtschaft und Gewerbeentwicklung

**mehr Platz für Gewerbe**

*Gewerbeflächen zusammen, nicht zu stark verteilen, Gewerbeflächen für Jungunternehmer, Gewerbefläche für Mietenkam, Gewerbe ausbauen (Hagebaumarkt)*

**Wieviel Gewerbe verträgt die Gemeinde?**

*Arbeitsorte, Arbeitsplätze, Auspendlerproblematik*

**Tourismus**

*attraktiver, zeitgemäßer*

## thematische Zusammenfassung der Anregungen von den Bürgern

---

### Klima und Umweltschutz

#### Klimaschutzziele

*energieautarke Gemeinde, Einhaltung der Klimaschutzziele der Regierung, Klimagerechtes Bauen und Klimagerechte Bauleitplanung als Präambel für alle Bauleitpläne*

#### Flächenverbrauch

*weniger Flächenverbrauch / Bauflächen, Flächenversiegelung durch "dichte" Pflaster o. Asphaltfläche vermeiden, Nutzung von Leerstandflächen vor Ausweisung von neuem Bauland*

#### Energieversorgung

*Mischung aus unterschiedlichen regenerativen Energien und Speichermöglichkeiten, Wohnbebauung dort ausbauen, wo Wärmepumpen (Erdsonde) am effizientesten genutzt werden können  
Flächen für Energiegewinnung (Wasser, Wind, Sonne),*

#### Hochwasserschutz

*Hochwasserschutz verbessern, Flutpolder geplant?, Lösung der Oberflächenwasserproblematik bei Starkregenereignissen*

#### Schaffung einer lebenswerten Umwelt

*Klimaschutz vor Ort gestalten, klimaangepasste Entwicklung, Luftreinhaltung, Ortsdurchlüftung  
Führt Verdichtung zu Extremtemperaturen?  
Könnten Windschneisen durch den Status als Luftkurort beeinträchtigt werden?*

#### Senkung CO2

*Erhalt des Moorgebietes als CO2 Speicher, Naturnahe Wälder und Ausweitung Moor*

#### Umgang mit der Moorlandschaft

*Verhinderung der Austrocknung des Moorgebietes,  
Problem: zu hoher dauerhafter Wasserpegel im Moor aufgrund der Wiedervernässung und Biberbauten*

#### Entwicklung der Landwirtschaft

*weniger Monokultur, Beachtung Biodiversität  
keine Einschränkungen für die Landwirtschaft*



## thematische Zusammenfassung der Anregungen von den Bürgern

### **Verkehr**

#### **Verkehrskonzept**

*bessere Verkehrsleitplanung Ortseingang West, Verkehrskonzept nicht nur für Autos, Verkehrswegeplan an Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung anpassen*

#### **Verkehrsbelastung**

*Schutz des Ortskerns vor Verkehrsbelastung durch B 307 (Wohnen, Gastro!), Siedlungen verkehrsberuhigen*

#### **Radverkehr**

*Radwegeausbau, Definition von Fahrradwegen am Ort, Radwegeplanung + neue Mobilitätskonzepte, Ausbau Fahrradweg / speziell Ortsdurchfahrt (B307), Ausbau der Fahrradwege sowie sichere Gestaltung*

#### **ÖPNV**

*bessere Anbindung ÖPNV*

## thematische Zusammenfassung der Anregungen von den Bürgern

---

### Prozessgestaltung

#### Rückblick

*Bisherige Ausführungen zu stark auf Flächennutzungen fokussiert --> Lineare Infrastrukturen  
Bevölkerungsentwicklung in %, Wieviel Wohnfläche / Einwohner, Angaben zu Wald und landwirtschaftliche Fläche*

#### Entwicklung eines Leitbildes für Grassau

*Leitbilddebatte vor Flächendebatte, Ein Leitbild für Grassau: Wohin?  
Der §5 BauGB spricht nicht nur von Flächen sondern auch von möglichen Zielerstellungen der verschied. Art*

#### Werkstattprozess

*Echte Arbeit in einer "Werkstatt" mit den Bürgern  
Erwartung: Werkstattprozess zur Erarbeitung eines Leitbildes für Grassau (was soll bis 2040 erreicht werden: z.B. Klimaneutral, Wohnversorgung vs. Flächensparen)  
Diese Ziele haben Auswirkungen auf die Art der Bodennutzung, die im FNP dokumentiert wird  
Legende für Arbeitskarte: Nachverdichtungsgebiete, Ensembleschutz, Dichtempfehlung  
Unter-Workshops erforderlich zu Gemeinbedarfsflächen der verschiedensten Art: Energie / Soziales / "Verkehrswende"*

### Allgemeine Anregungen, Fragen und Bedenken

#### Befürchtung

*Wir Bürger werden unvorbereitet mit Lösungen ev. Alternativen konfrontiert, die "abgesegnet" werden sollen  
Ihr macht ja sowieso was ihr wollt!!*

#### Berücksichtigung der Einheimischen

*hohe Preise können sich nur noch Auswärtige leisten, Einheimische werden verdrängt  
man hat als junger Einheimischer keine Chance sich etwas aufzubauen*

#### Fragen

*Hat die Gemeinde Einfluss auf leer stehende Häuser/Whg u. Gewerbe?  
Inwieweit schränkt der FNP die Nutzungswünsche der Grundstückseigentümer ein?  
steuerliche Einflüsse bei Bauland?*

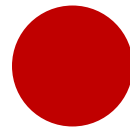
#### Anregung

*Modell bauen lassen zum besseren Verständnis*

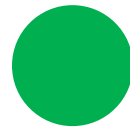
21.00 - 21.45 Uhr

Werkstatt Teil 2: Verortung räumlicher Themenstellungen

Bitte kleben Sie Punkte



Wo sind wichtige Bereiche  
auf die Sie uns aufmerksam  
machen wollen?



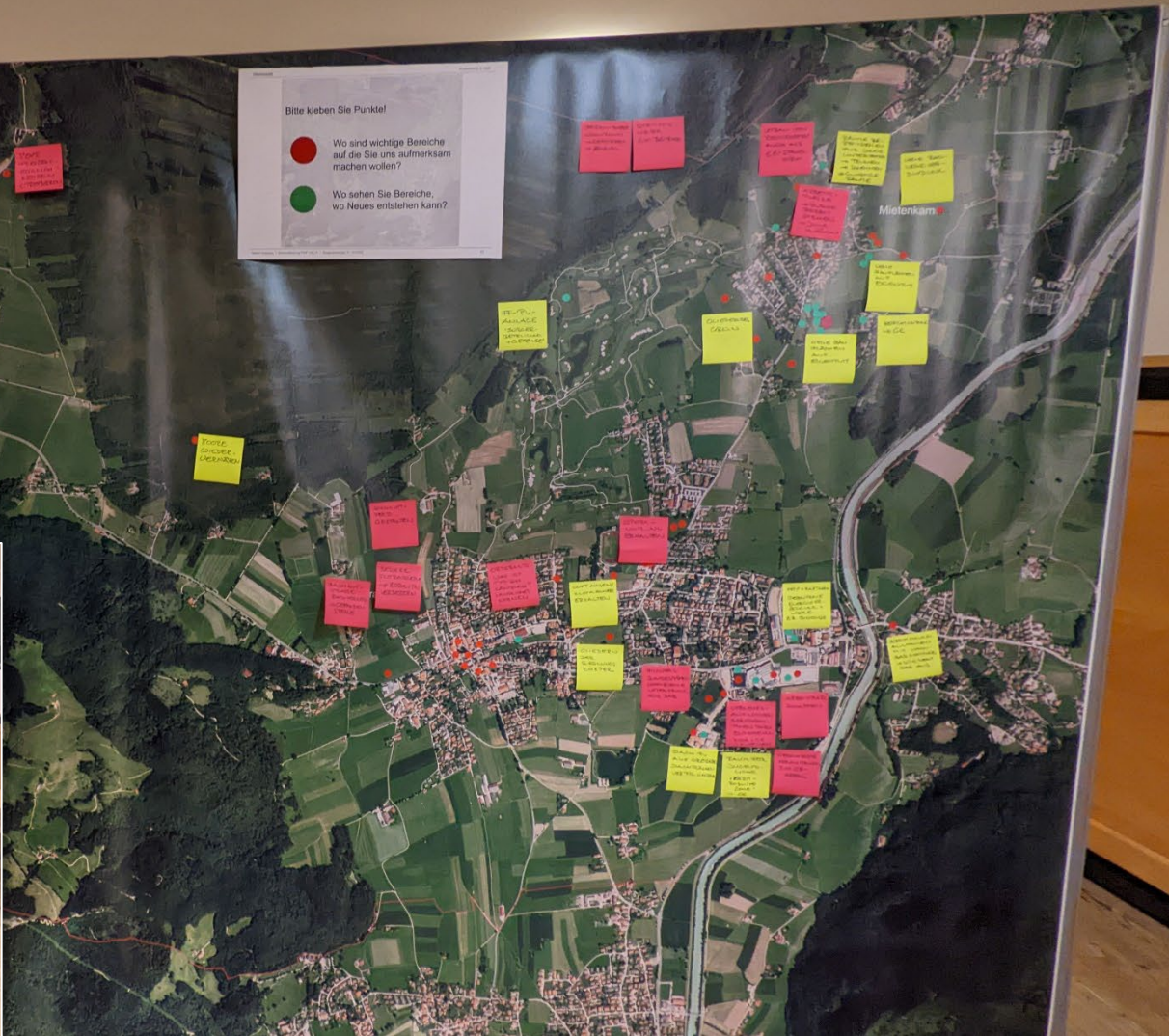
Wo sehen Sie Bereiche,  
wo Neues entstehen kann?



e-Fragebogen <https://www.grassau.de/buergerbeteiligung>

Bitte kleben Sie Punkte!  
● Wo sind wichtige Bereiche auf die Sie uns aufmerksam machen wollen?  
● Wo sehen Sie Bereiche, wo Neues entstehen kann?

Bitte kleben Sie Punkte!  
● Wo sind wichtige Bereiche auf die Sie uns aufmerksam machen wollen?  
● Wo sehen Sie Bereiche, wo Neues entstehen kann?







## Mietenkam

- 1) Umbau von „Restgehöften“ auch als MD- oder GE-Standort
- 2) Arbeitsplätze:
  - Fläche bereitstellen
  - Junge Unternehmen
- 3) Räume bereitstellen für junge Unternehmen:
  - Tennen
  - Scheunen
  - günstige Räume
- 4) Neue Radwegeverbindung nach Übersee
- 5) Gliederndes Grün
- 6) Neue Bauflächen auf Eigentum
- 7) Neue Bauflächen auf Eigentum
- 8) Hofumnutzung → GE



## Grassau - Reit

- 1) Sportnutzung erhalten
- 2) Luftachsen/Klimaschneise erhalten
- 3) Gliedern der Siedlungskörper
- 4) Hinweis: Bundesstraße offizielle Umfahrung für BAB
- 5) Dach PV auf größere Dachflächen verpflichtend
- 6) Raum für Jugendliche „Lärmrobuste Zone“ im GE
- 7) Verkehrsaufkommen berücksichtigen durch Entwicklung von KIGA + GE + Altenheim
- 8) Heizkraftwerk dezentrale Energieerzeugung + Netze z.B. Biomasse
- 9) Arbeitsplätze schaffen
- 10) gesonderte Veranstaltung zum GE-Areal
- 11) Abstimmung Austausch mit Nachbarkommune





## Grassau

- 1) Moore wieder vernässen
- 2) Schulumfeld sicher gestalten durch Verkehrsberuhigung und bessere Wegeverbindung
- 3) Bahnhofstraße/Radverkehr: Gefahrenstelle
- 4) Bessere Infrastruktur: Mobilität verbessern
- 5) Ortsbild: Was ist typisch ländlich? Ländliches Wohnen



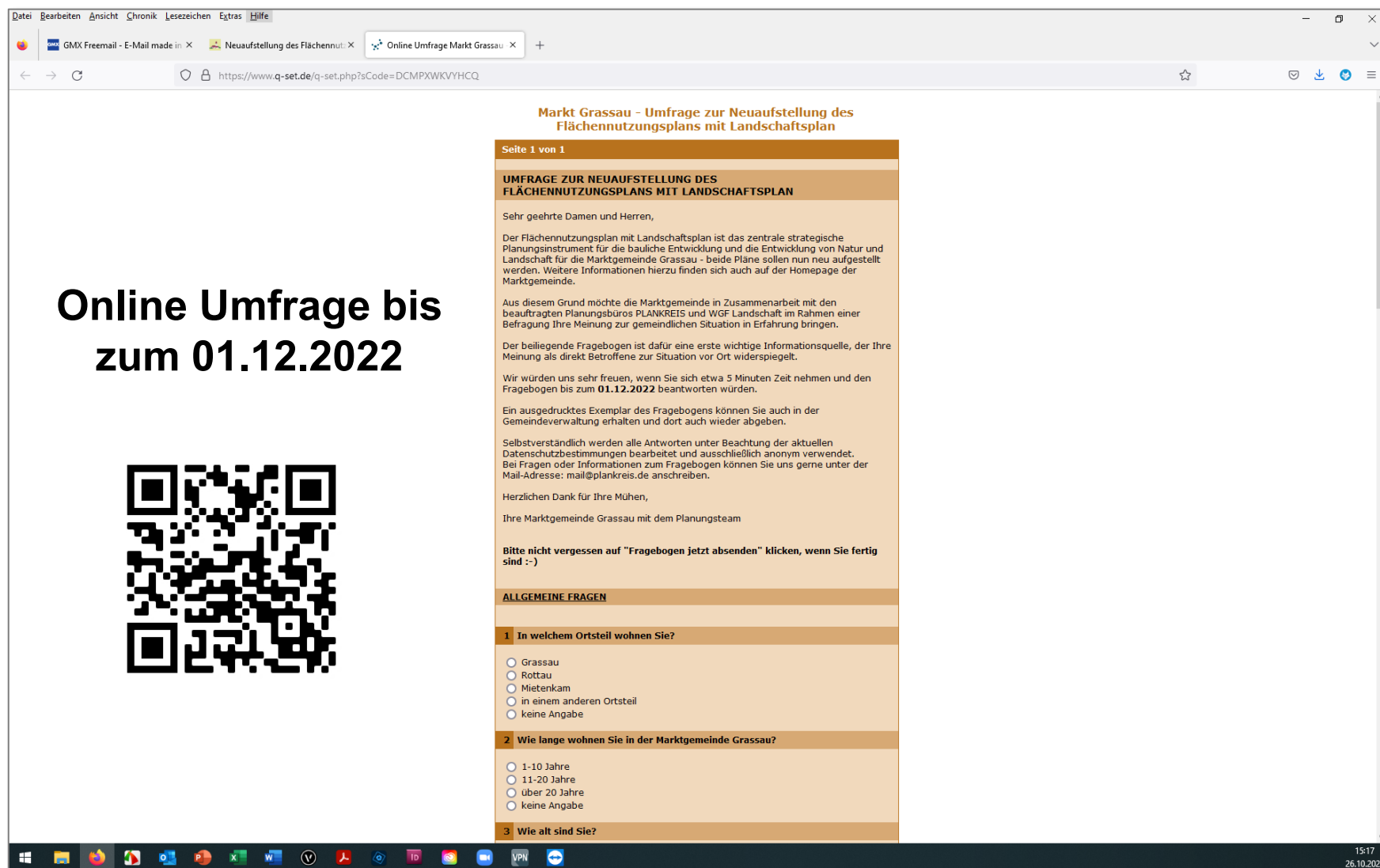
## Rottau

- 1) GE passt nicht ins Ortsbild
- 2) Mehr Freizeitmöglichkeiten (Tretbecken)

21.45 - 22.00 Uhr

Fragebogen, Homepage und Ausblick

Link zum Online-Fragebogen <https://www.grassau.de/buergerbeteiligung>



**Online Umfrage bis zum 01.12.2022**

**Markt Grassau - Umfrage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan**

Seite 1 von 1

**UMFRAGE ZUR NEUAUFSTELLUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANS MIT LANDSCHAFTSPLAN**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan ist das zentrale strategische Planungsinstrument für die bauliche Entwicklung und die Entwicklung von Natur und Landschaft für die Marktgemeinde Grassau - beide Pläne sollen nun neu aufgestellt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich auch auf der Homepage der Marktgemeinde.

Aus diesem Grund möchte die Marktgemeinde in Zusammenarbeit mit den beauftragten Planungsbüros PLANKREIS und WGF Landschaft im Rahmen einer Befragung Ihre Meinung zur gemeindlichen Situation in Erfahrung bringen.

Der beiliegende Fragebogen ist dafür eine erste wichtige Informationsquelle, der Ihre Meinung als direkt Betroffene zur Situation vor Ort widerspiegelt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich etwa 5 Minuten Zeit nehmen und den Fragebogen bis zum **01.12.2022** beantworten würden.

Ein ausgedrucktes Exemplar des Fragebogens können Sie auch in der Gemeindeverwaltung erhalten und dort auch wieder abgeben.

Selbstverständlich werden alle Antworten unter Beachtung der aktuellen Datenschutzbestimmungen bearbeitet und ausschließlich anonym verwendet. Bei Fragen oder Informationen zum Fragebogen können Sie uns gerne unter der Mail-Adresse: [mail@plankreis.de](mailto:mail@plankreis.de) anschreiben.

Herzlichen Dank für Ihre Mühen,

Ihre Marktgemeinde Grassau mit dem Planungsteam

**Bitte nicht vergessen auf "Fragebogen jetzt absenden" klicken, wenn Sie fertig sind :-)**

**ALLGEMEINE FRAGEN**

**1 In welchem Ortsteil wohnen Sie?**

- Grassau
- Rottau
- Mietenkam
- in einem anderen Ortsteil
- keine Angabe

**2 Wie lange wohnen Sie in der Marktgemeinde Grassau?**

- 1-10 Jahre
- 11-20 Jahre
- über 20 Jahre
- keine Angabe

**3 Wie alt sind Sie?**

*Auch im Ausdruck bei der Gemeindeverwaltung vorliegend.*



Link zur Startseite FNP: <https://www.grassau.de/fnp>

Startseite > Bürgerservice & Rathaus > Gemeindeentwicklung

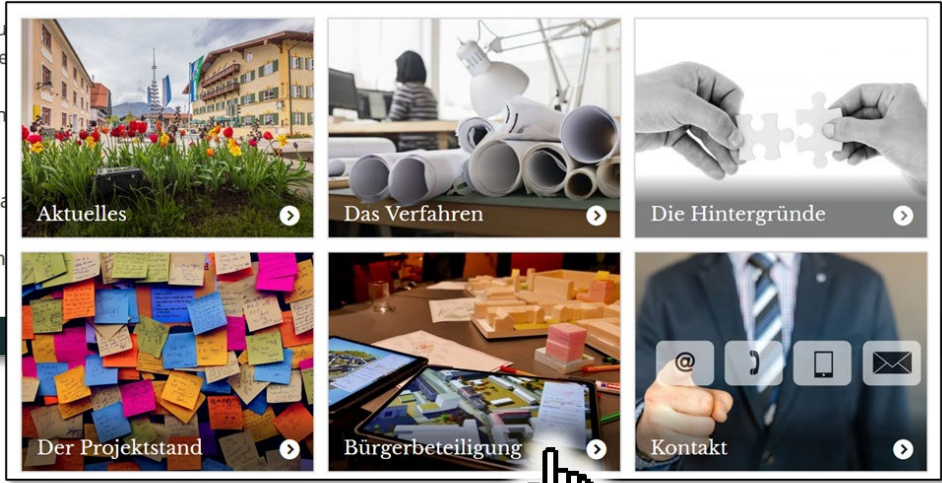
# Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.10.2022 den Entwurf des Flächennutzungsplanes (FNP) mit integriertem Landschaftsplan (LP) beschlossen.

Der **aktuelle Flächennutzungsplan** stammt aus dem Jahr 2008 und bedarf einer zukunftsfähigen Anpassung.

Es ist notwendig, die Pläne (FNP und LP) an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

1. Veränderte gesetzlichen Rahmenbedingungen



09:26  
27.10.2022

## Ausblick

### **Herbst 22 / Winter 23**

- Bestandsaufnahme und Analyse durch das Planungsteam

### **Frühjahr 23**

- Bürgerwerkstatt 2 - zu Zielen und Leitbild der Gemeindeentwicklung
- Ausarbeitung Leitbild